



*Heike Bornemann, Schriftführerin u.  
Birgit Schwarzmeier, 1. Vorsitzende  
Weiherstr. 15  
78073 Bad Dürkheim  
Tel. 07706 – 92 22 77  
uganda-freundeskreis@web.de  
www.uganda-freundeskreis.de*

*Uganda-Freundeskreis, Weiherstr. 15, 78 073 Bad Dürkheim*

*17. November 2020*

## Weihnachtsbrief

Liebe Freunde, Spender und Sponsoren  
des Uganda - Freundeskreis e.V. Bad Dürkheim,

aufregende Monate der Ungewissheit und des Bangens liegen hinter uns, aufregende Monate werden noch folgen. Wir hoffen dass Sie alle gesund sind, dass die Pandemie Sie und Ihre Angehörigen verschont hat.

Weihnachten wird diesmal anders verlaufen als sonst, Gottesdienste können nur von wenigen besucht werden, Familienfeiern werden, wenn überhaupt, nur in kleinem Rahmen stattfinden

...

Und trotzdem geht es den meisten Europäern besser als manch anderen Völkern.

In Uganda wie auch in vielen anderen afrikanischen Ländern haben viele Menschen weder eine Krankenversicherung noch einen regelmäßigen Arbeitsplatz.

Das heißt:

- Jegliche medizinische Anwendung vom Arbeitsunfall über Malaria bis hin zur Corona - Infektion muss aus eigener Tasche bezahlt werden, und das bei völliger Unterbezahlung!
- Ärzte verlangen teilweise Unsummen für die Behandlungen.
- Kinder können nicht zur Schule gehen, weil die Gebühren für Arme unerschwinglich sind.
- Witwen mit ihren Kindern werden um ihr ererbtes Land betrogen und stehen völlig mittellos dar.
- Bei Gericht gewinnt meist, wer besser bezahlt.

Es herrscht totale soziale Ungerechtigkeit und Willkür. Reiche werden immer reicher, Arme kämpfen ums Überleben.

Auf dem Lande können die Menschen von dem leben, was ihr kleines Stück Land hergibt. Und wer kein Land und kein Geld hat? Die Lage ist katastrophal!



Pater Josef Gerner, Comboni – Missionar, dessen Arbeit wir dank Ihrer Spenden finanziell unterstützen helfen, schreibt:

„Die ärmsten 500 Familien haben wir mit jeweils 10 kg Nahrungsmitteln (Maismehl und Bohnen) versorgt ... Trotzdem sterben viele an den Folgen des Hungers und an Krankheiten, vor allem Mütter mit Kindern und Alte.“

„Wir machen Mut so gut wir können. Irgendwann kommen wieder unbeschwerte Zeiten.“

Bruder Konrad Tremmel, Leiter der Handwerkerschule:

„Die Schule ist geschlossen, die Lehrer können nach den vielen Monaten nicht mehr bezahlt werden, Menschen hungern, Preise für Lebensmittel steigen, wir versuchen finanzielle Mittel für Lebensmittel, Medizin und andere Notwendigkeiten zur Verfügung zu stellen.

„Wir träumen davon, dass wir die Pandemie durchhalten und unsere Handwerkerschule wieder eröffnet.“



Mutter, 22 J., mit ihren unterernährten Zwillingen

Bruder Bernhard Hegl berichtet aus Südsudan und Norduganda:

„Das Leid der Südsudaner ist unvorstellbar. Die Hälfte der 12 Millionen Menschen ist auf der Flucht, in Auffanglagern oder in den großen Sumpfbereichen des Landes. Sie alle leben unter furchtbaren Bedingungen, hungern, verhungern, sterben an Malaria, an Typhus. Fast zwei Drittel der Flüchtlinge sind Kinder.“

Es sind erschütternde Berichte. Sie machen uns sprachlos, und doch geben sie Mut. Zu sehen, dass auch in ausweglosen Lebenslagen Menschen bereit sind, anderen bis zur eigenen Erschöpfung zu helfen. Lasst uns zusammenstehen und helfen! Lasst uns Weihnachten feiern!

Mit herzlichen Grüßen

Gez. *Heike Bornemann*, Schriftführerin und *Birgit Schwarzmeier*, 1. Vorsitzende

Unser Spendenkonto ist unverändert: Uganda-Freundeskreis e.V., Sparkasse Schwarzwald-Baar, IBAN: DE 76 6945 0065 0150 9395 71 BIC: SOLADES1VSS